

Milchhäusl und Frosthäusl

Milchhäusl

Im Anwesen von Josef Kohl, Nr. 6 war eine Anlieferungsstätte untergebracht. In dem gefliesten Raum standen Bottiche aus Edelstahl, in welche die Milch gegossen und gekühlt wurde. Angeliefert wurde am Abend und am Morgen. Im Laufe des Vormittags wurde die gekühlte Milch von einem LKW abgeholt und zum Milchhof nach Amberg gebracht. Besonders die Anlieferung am Abend nutzten die Dorfbewohner zu einem Gespräch, zum Austausch von Neuigkeiten oder zum Besprechen von anstehenden Aktionen.



Sammelbehälter für die Milch nach der Schließung des Milchhäusls.

Standort.: Vor dem heutigen Gemeinschaftshaus.

Es werden Bilder vom alten Milchhäusl gesucht!

Frosthäusl

„Frostgemeinschaft“ war die amtliche Bezeichnung des Gebäudes in Atzmansricht Nr. 20 am 10. März 1958, unterschrieben auf einer Mitteilung von 1. Bürgermeister Leonhard Flierl. Es handelte sich nach Angaben des Finanzamtes um eine „formlos zusammengeschlossene Gemeinschaft“. 22 Kühlboxen waren im „Frosthäusl“ untergebracht, jeweils 11 auf einer Seite. In der Amtssprache diente das Gebäude „zur Lebensmittel-Haltbarmachung und Aufbewahrung.“

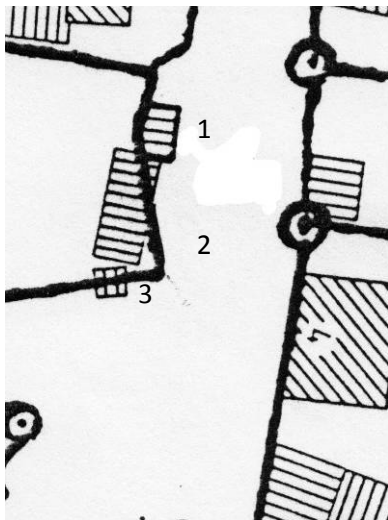
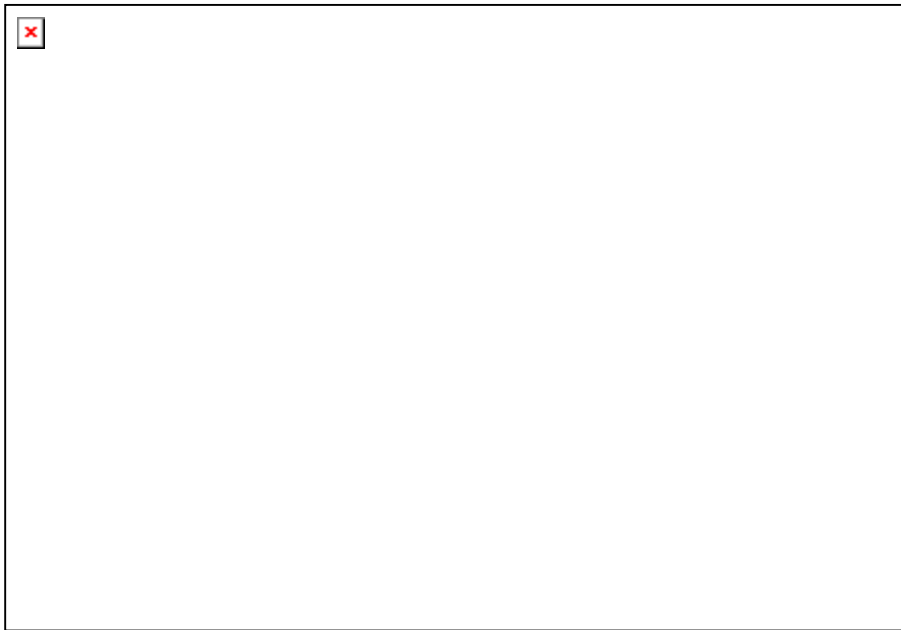
Der Preis pro Frostfach war auf DM 614,50 festgesetzt. Zur Finanzierung wurde ein Kredit aufgenommen in Höhe von 11.000 DM bei der Raiffeisenkasse Gebenbach. Als Rückzahlung wurden vereinbart jährlich 1.600 DM, jeweils fällig zum 31.12. jeden Jahres. Die Bausumme für das Haus wurde mit 4.000 DM veranschlagt.

Eine weitere Vereinbarung wurde zwischen der „Frostgemeinschaft“ oder auch „Kühlgemeinschaft“ mit Frau Amalia Neuberger von Nr. 15 getroffen. Frau Neuberger und deren Rechtsnachfolger gestatteten der Kühlgemeinschaft, dass das ihr gehörige Grundstück Plan Nr. 3117 der Gemarkung Gebenbach mit einem Gebäude überbaut werden darf. Ein Teil des Gebäudes steht auf Gemeindegrund und da derselbe nicht ausreicht hat, wurde ein Stück vom Garten der Frau Neuberger überbaut. Die jährliche Entschädigung betrug DM 5,00. Sollte sich der Verwendungszweck des Gebäudes ändern und nicht mehr der Lebensmittelvor-

Chronik Gebenbach Ortschaft Atzmansricht

ratshaltung dienen, so soll der künftige Status mit dem Grundstücksbesitzer verhandelt werden.

1984 hörte die Kühlgemeinschaft Atzmansricht auf zu bestehen. Zunächst sollte der Raum umgebaut und für die Jugend genutzt werden. Der Grundstücksbesitzer bestand jedoch auf dem Abriss. Dieser erfolgte dann im Jahre 2000.



1 Altes Feuerwehrhaus, 2 Frosthäusl und 3 Waage
in der Dorfmitte, dahinter Haus Hirsch

Bilder Georg Stauber, Texte aus dem Ordner der Kühlgemeinschaft Atzmansricht.
Zusammengstellung Albert Rösch 2015

Haben Sie Fehler entdeckt? Senden Sie mir bitte eine Nachricht!